

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 95 (1969)
Heft: 51

Rubrik: Telespalter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

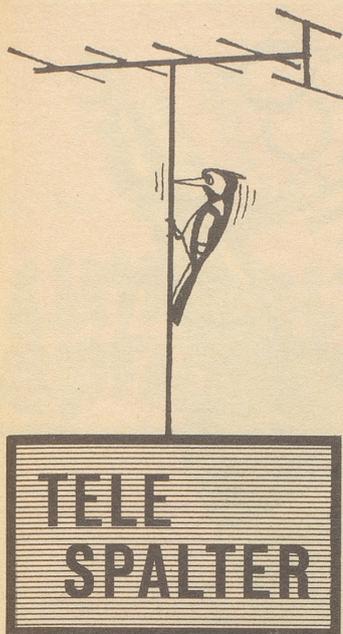
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



ihm nachsagt. Man denke nur daran, daß wir auf dem Gebiet der humoristischen oder satirischen Literatur (und zwar der sogenannten *guten* Literatur) einen Widmann oder Keller oder Spitteler haben. Item: Eine thematische Beschränkung eher auf das Thema Witz und Karikatur drängte sich auf, und Barino scheint den Rank gefunden zu haben. Unter dem provisorischen Titel «Cavalcata dell'umorismo» hat Barino, gestützt auf Ideen von Barberis, einen ersten Streifen auf Italienisch fertiggestellt. Vorgesehen sind 13 Folgen. Ob die ganze Sendereihe zustandekommen wird, hängt ab vom Entscheid der TV-Direktion des Deutschschweizer, Tessiner und welschen Fernsehens. Geplant ist, daß alle Schweizer Karikaturisten (also auch Nebelspalter-Mitarbeiter) in der einen oder andern Sendung mitmachen werden.

Im vorliegenden (gewissermaßen) Probe-Streifen wird der «Schwarze Humor» behandelt. Darin und daran wirken mit: Barberis, Jürg Spahr (Jüsp), Fredy Sigg, P. Hürzeler, Fehr, Truck und Furrer.

Das untenstehende Bild zeigt Barberis (links) und Jüsp (in Schwarz, wie der Schwarze Humor es gebietet) in einer Szene des Probestripes. Wir hoffen, die ganze Sendung komme zustande (und der «Schwarze Humor à la suisse» zu Ehren).
Tele-Spalter

Schweizer Schwarzer Humor

Vittorio Barino vom Tessiner Fernsehen ventilierte vor vielen Monaten mit Bruno Knobel die Idee einer TV-Sendung über Schweizer Humor. Dabei stellte sich heraus, daß das Gebiet recht groß ist. Helvetien ist keineswegs ein so steiniger Boden für den Humor, wie man



Good old England

Der Dubliner Psychologieprofessor Richard Lynn: «Der Engländer wird traditionell so gesehen: Gefühlsmäßig stabil und kontrolliert, phlegmatisch, nicht leicht zu Aktionen aufgestachelt, gelassen angesichts von Gefahren, gewöhnlich schlecht vorbereitet auf einen Krieg und vorbestimmt, jede Schlacht bis auf die letzte zu verlieren.»

*

Der britische Kabarettist David Frost: «Auch wenn ein Engländer genießt, sieht es so aus, als nähme er Lebertran.»

Der ehemalige britische Premierminister Harold Macmillan: «Tradition soll ein Sprungbrett sein, aber kein Ruhekissen. In England ist es leider manchmal umgekehrt.»

*

Der französische Schriftsteller Dainos: «Die Engländer sind ein Volk, das die Untertreibung überreibt.»

*

Der englische Humorist George Mikes: «Engländer und Amerikaner sind nahe Verwandte, die sich durch die gemeinsame Sprache unterscheiden.»
TR

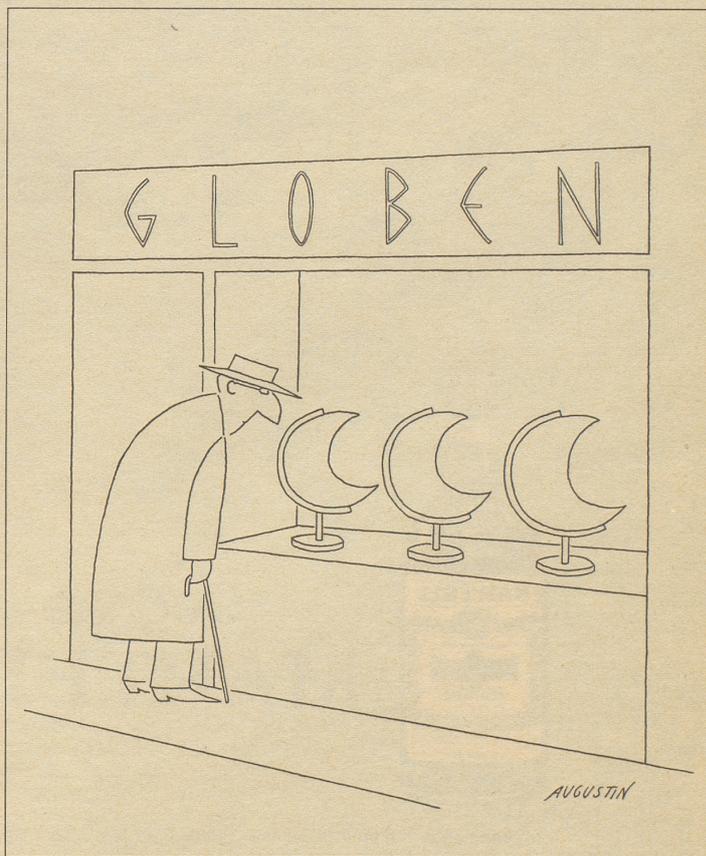


*Für was Du Gutes hier getan
Nimm keinen Lohn von Menschen an.*

(Matthias Claudius)

Wieder schenk ich frohe Weihnachtsgaben
Armen Leuten die es nötig haben,
Zürcher Türggel oder Christbaumkerzchen,
Eigne Lyrik oder Zuckerherzchen,
Dürre Birnen oder gar Orangen,
Wenn ich solcher Art mein Geld vergeude
Ohne zu erwartende Revanchen
Ist das eben *meine* Weihnachtsfreude.

Elsa von Grindelstein



AUGUSTIN